

Markt-Berichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **64 (1957)**

Heft 9

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wolle. Natürlich hat man schon seit längerem versucht, diesen Nachteil zu beseitigen. Das gelang dadurch, daß Zellulosefasern einen Ueberzug von chemischen Verbindungen erhielten, die eine ausgesprochene feuerhemmende Wirkung haben. Der Nachteil solcher Ueberzüge ist, daß sie im Laufe der Zeit ausgewaschen werden. Jetzt wird von erfolgreichen amerikanischen Versuchen im «Textile

Research Institute» in Princetown (N.Y.) berichtet, statt des Ueberzuges bestimmte Elemente in das Zellulosemolekül unlösbar einzubauen. Stoffe aus derart behandelten Baumwoll- und Kunstseidenfasern wurden nach häufiger und intensiver Bearbeitung mit Seife und Waschmitteln einer Flammprobe unterzogen. Die flammenhemmende Wirkung erwies sich dabei als dauerhaft. —S

Markt-Berichte

Uebersicht über die internationalen Textilmärkte. — (New York - IP -) In den vergangenen Wochen bewegte sich die Umsatzfähigkeit an den internationalen Warenmärkten weiterhin in engen Grenzen. Baumwolle war auf dem New Yorker Markt zeitweise ausgesprochen gedrückt. Man scheint hier die endgültigen Ernteergebnisse und den neuen Stützpreis abzuwarten. Wolle war in New York und London leicht gebessert.

Wie das ägyptische Finanzministerium in der ersten Augustwoche mitteilte, wird bei den *Baumwollpreisen* der neuen Ernte für die Monate September und Oktober ein Skonto von 10% gewährt werden, falls die Zahlung in konvertierbarer Währung vor allem in USA-Dollar, kanadischen Dollar, Pfund-Sterling, D-Mark oder multilateralen Lire erfolgt. Für November und Dezember werden 5% Skonto berechnet werden und erst im Januar 1958 die Normalpreise. — Am Bremer Baumwoll-Terminmarkt konzentrierte sich das Geschäft vor allem auf März- und Maipositionen. Mexiko-Baumwolle wurde in Bremen weiterhin bevorzugt. — Die erhöhte In- und Auslandsnachfrage für Rohbaumwolle guter Qualität in der Türkei und die Tatsache, daß der Prozentsatz hochwertiger Baumwolle an der Gesamternte im Abnehmen ist, führten an der Warenbörse von Izmir und Adana zu Preissteigerungen. Im allgemeinen nimmt man an, daß die Preise in nächster Zeit auf dem hohen Niveau bleiben werden. Der Ernteertrag der beiden wichtigen Anbaugebiete bei Izmir und Adana wird mit durchschnittlich 160 000 t angegeben und dürfte den Berichten zufolge kaum hinreichend sein, um der steigenden Nachfrage zu begegnen. In Handelskreisen erwartet man, daß die Regierung die Zahlung erhöhter Exportprämien in Erwägung ziehen wird, da die inländischen Baumwollpreise ziemlich hoch über dem Niveau der Weltmarktpreise liegen.

Die Marktbeteiligung am Neu-Ulmer Wollmarkt war sehr lebhaft. Infolge der ungünstigen Witterung am Ende der Schurzeit war die ausgestellte Wolle zu einem großen Teil nicht mehr in der guten Verfassung wie bei den ersten diesjährigen Auktionen. Die Geschäftstätigkeit auf dem argentinischen Schafwollmarkt war anfangs August weiterhin sehr begrenzt, da sich die Exporteure vom Markt fernhielten und die heimische Industrie nur sporadisch kleinere Käufe tätigte. Der exportfähige Ueber-schuß wurde vom Wollverband auf 42 300 t aller Typen geschätzt. Die Preise lauten derzeit nominell kaum stetig. Der Markt in Uruguay ist vollkommen lahmgelegt. Die Landwirtschaftsverbände luden die Wollproduzenten im August zu einer Konferenz ein, auf der das künftige Exportverfahren festgelegt wurde. — Der australische Woll-ertrag der Saison 1956/57 war mit fast 5 Millionen Ballen und einem Erlös von 482 Millionen australischen Pfund außergewöhnlich gut. Während die Wollmenge die höchste war, die bisher erzielt wurde, liegt der Erlös nur unwesentlich unter dem Rekordergebnis von 1950/51. Der Durchschnittspreis betrug etwas weniger als 80 Pence pro lb, verglichen mit 61,7 Pence in der vergangenen Saison. An erster Stelle der australischen Provinzen lag Neu-Süd-wales mit einem Wollaufkommen von 1 600 000 Ballen im

Werte von 166 Millionen australischen Pfund, vor Victoria, das 1 300 000 Ballen im Werte von 132 Millionen australischen Pfund aufbrachte.

Wochenbericht über den Bremer Baumwollterminmarkt (Privatbericht). — Die ersten Tage der Woche vom 19. bis 23. August brachten am Bremer Baumwollterminmarkt einen weiteren Preisrückgang. Dieser wurde hauptsächlich durch Verkaufsaufträge in den Dezember- und März-Positionen ausgelöst. Nachdem am Mittwoch die Preise ihren niedrigsten Punkt erreicht hatten, kam es im größeren Umfang zu spekulativen Käufen wiederum in erster Linie in der März-Position. Darüber hinaus wurden Short-Eindeckungen verzeichnet. Die anhaltenden Kaufordere verursachten eine gewisse Zurückhaltung der Verkäufer und dadurch ein etwas festes Preisniveau.

Abgesehen von einigen Locoanfragen war das Effektivgeschäft weiterhin sehr ruhig und die erzielten Preise gedrückt.

Statistik über den japanischen Rohseidenmarkt

(in Ballen von 132 lb.)

Produktion	Jan./Juni		Jan./Juni
	1957	1957	
machine reeled	16 210	101 432	105 396
hand reeled	3 022	23 379	18 936
Douppions	1 533	8 499	9 731
Total	20 765	133 310	134 063
Verbrauch			
Inland	16 550	111 014	99 273
Export nach			
den USA	2 776	14 906	22 696
Frankreich	1 330	5 114	3 865
England	165	974	1 011
der Schweiz	60	66	297
Deutschland	300	3 387	500
Italien	305	1 900	3 327
andern europäischen Ländern	—	164	—
Indien	—	841	338
Indochina	59	813	289
Burma	—	600	—
andern außereuropäischen und fernöstlichen Ländern	88	635	706
Total Export	5 083	29 400	33 029
Total Verbrauch	21 633	140 414	132 302
Stocks			
Spinnereien, Händler, Exporteure (inkl. ungeprüfte Rohseide)	Juni 1957	Mai 1957	Juni 1956
Regierung	9 209	9 777	13 137
Custody Corporation	5 402	5 402	4 732
	395	695	985
	15 006	15 874	18 854

(Mitgeteilt von der Firma von Schultheß & Co., Zürich.)